

DER ZÜRIBÄRNER



Berner-Verein Zürich

www.bernerverein-zuerich.ch





Täglich frisch auf Ihren Tisch:

*Zum z' Morge, Znüni,
z' Mittag, Zvieri, z' Nacht,
d 'Bäckerei Känzig machts !*

E. + F. Känzig GmbH	Montag - Freitag	6.00 - 18.30
Bahnhofstrasse 5	Samstag	6.00 - 12.30
8802 Kilchberg	Sonntag	8.00 - 12.00
Tel. Laden: 044/715 40 01	Tel. Kafi: 044/715 40 11	
KAFI und LADEN	Sonntags geöffnet	8.00 - 12.00

An allen gesetzlichen Feiertagen

Geschlossen

UNSERE MÄRKTE

Märt am Bürkliplatz	Dienstag + Freitag	6.30 - 11.00
Märt am Helvetiaplatz	Dienstag + Freitag	6.30 - 11.00
Märt in Oerlikon	Mittwoch	6.30 - 11.00
Märt in Oerlikon	Samstag	6.30 - 12.00
Märt in Adliswil	Donnerstag	6.30 - 12.00
Märt in Zollikon	Samstag	8.00 - 12.00

Kontaktadressen



Präsidium

Bernhard Huser Kirchenfeldmatt 8 5630 Muri

b.huser@sunrise.ch

P O44 851 27 26



Präsidium, Redaktor Züribärner, Mitglieder dienst

Walter Bärtschi Konrad-Ilg-Strasse 22 8049 Zürich

tschibaer@bluewin.ch

P O44 431 01 36



Kassier, Webmaster

Christian Schweizer Untermatt 7 8902 Urdorf

schweizer.christian@hispeed.ch

P O44 734 31 20



Aktuarin

Käthi Bucher Michelstrasse 42 8049 Zürich

katharina.bucher@gmail.com

P O44 371 78 70



Obmann Ehrenmitglieder / Veteranen

René Wyttenbach Ob. Haldenweg 15 5630 Muri

renewyttenbach@yahoo.com

P O76 340 10 51



Obmann Weihnachtskommission

Erwin Steinmann Hegianwandweg 24/23 8045 Zürich

erwin.s@bluewin.ch

P O44 451 78 75



1. Fährnich

Ursula Illi Schorenstrasse 7 8603 Schwerzenbach

peter.illi@ggaweb.ch

P O44 825 30 21



2. Fährnich

Peter Illi Schorenstrasse 7 8603 Schwerzenbach

peter.illi@ggaweb.ch

P O44 825 30 21

Postkonto Hauptverein: 80-9253-7

Postkonto Mitgliederbeiträge: 80-10207-4

Redaktionsschluss

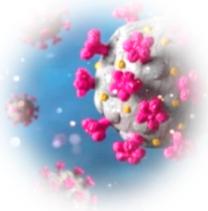


Ausgabe 280



Montag, 4. Januar 2021

Liebe Berner Familie



.... und kein Ende. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Positives Denken hat leider nur teilweise gewirkt.

Im privaten Bereich konnten wir unsere geplanten Ferien auf deutschen Flüssen, mit nur wenigen Einschränkungen, geniessen.

Vereinsmässig mussten wir lange warten und waren glücklich, dass die Vereinsreise, dank hartnäckigem und grossem Einsatz von René, stattfinden konnte. Dann haben wir, da die Altersheime für Aussenstehende immer noch geschlossen sind, für den Mittwochshöck eine Alternative im Gasthaus Albisgüetli gefunden.

Als nächstes freuen wir uns auf den verschobenen «Veteranentag». Mit einem guten Schutzkonzept, die Räumlichkeiten sind gross genug, kann dieser ohne gesundheitliche Gefährdung der Teilnehmer, durchgeführt werden.

Es gilt immer noch: Wenn wir uns an alle Vorgaben und Anweisungen halten, ist die Chance gross, dass wir gesund bleiben und ein Vereinsleben möglich ist.

Unmöglich wurde die Durchführung unseres Unterhaltungsabends. Zu viele «Unbekannte» bedeuteten für das Rest. Landhus und für uns ein zu hohes Risiko. Der Vorstand hat schweren Herzens beschlossen, den Anlass abzusagen. Wir konnten ohne Kostenfolge aus allen Verträgen aussteigen.

Hoffen wir, dass die Krankheitszahlen nicht zu hohe Werte erreichen und wir unsere für 2021 geplanten Anlässe durchführen können.

Ich wünsche Allen, gute Gesundheit und ich freue mich sehr darauf Euch wiederzusehen.

Euer Walter Bärtschi

Agenda 2020

Sa 17. Okt 97. Tagung EM + Veteranen, 12.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach

~~Sa 23. Nov Unterhaltungs-Abend, 19.00, Rest. Landhus Seebach~~

Vorschau Agenda 2021

Sa 9. Jan Treberwurst-Essen, 12 Uhr, Seerestaurant Meilibach, Au ZH

Sa 20. Feb Fondueplausch, ab 17 Uhr, Rest. Schützenruh, Albisgüetli

Sa 13. Mär 141. GV BVZ, 14.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach

Sa 24. Apr 98. Tagung EM + Veteranen, 12.00 Uhr, Rest. Landhus Seebach

Anmeldung nicht vergessen!!!



EINLADUNG

zur 97. Tagung



der Ehrenmitglieder, Veteraninnen und Veteranen

Samstag, 17. Oktober 2020, Beginn 12.00 Uhr

Restaurant Landhus, Katzenbachstr. 10, 8052 Zürich

Infolge der Corona-Sicherheitsmassnahmen
werden wir im grossen Saal sein. Pro Tisch 4 Personen.

Auch das Programm ist im Jubiläumsjahr nicht so wie immer.

Lasst Euch überraschen

René Wytttenbach, Ob. Haldenweg 15, 5630 Muri, Tel. 076/340 10 51

E-Mail: renewytttenbach@yahoo.com



Mittwochs - Höck

Jedes Mitglied ist herzlich dazu eingeladen, mit
uns einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.



Gasthaus Albigütli

Uetlibergstrasse 341, 8045 Zürich



Tram 13 "Albigütli / Bus 32 und 89 "Strassenverkehrsamt"

Die nächsten Höckdaten

21. Oktober

18. November

Spezial

22. Januar

ab 14 Uhr



Treberwurst-Ässe

Samstag, 09. Januar 2021

Seerestaurant Meilibach

Seestrasse 371, 8804 Au ZH

(Zwischen Bahn und See)



Zeit: ca. 12 Uhr Eintreffen der Gäste und anschliessend Essen

Preis: Fr. 00.00 Die Kosten für diesen Jubiläumsanlass übernimmt der Verein.

Es zünftig Treber-Wurst mit ämene 2cl Bächerli Marc, en feine Dampfhärdöpfel mit Suurrahm und Chrütli und laue Chabissalat mit Späck

Die Plätze mussten sehr früh reserviert werden und ich habe 25 Plätze reserviert. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Angemeldete, die keinen Platz mehr haben, werden benachrichtigt.

Anreise: Individuell PW: Parkplätze siehe obiges Bild.

ÖV: S8 Bahnhof «Horgen, Buslinie 121, Busstation «Meilibach»

Anmeldung (s. Flyer) muss bis zum Montag, 4. Januar 2021 eintreffen bei:

Walter Bärtschi, Konrad-Ilg-Strasse 22, 8049 Zürich Tel: 044 - 431 01 36

Mail: tschibaer@bluewin.ch

Auf eine wie immer gutgelaunte Teilnehmerschar freut sich:

Der Vorstand



Unterhaltungsabend des Berner-Vereins Zürich

Samstag, 28. November 2020

Hotel Landhus, Katzenbachstrasse 10, 8052 Zürich



Jodlerklub Heimat Alchenstorf



Theater: Härztropfe
Theatergruppe
Berner-Verein Chur
und Umgebung



Trio Klaus Schlatter
Schlosswil

Tombola

Tanz bis
24.00 Uhr

Es war alles so schön vorbereitet, aber es sollte nicht sein.

Anstatt an diesem freigewordenen Termin zu Hause zu bleiben, könnt Ihr Euch ja im Restaurant Schützenruh verwöhnen lassen.

Restaurant Schützenruh AG Albisgütli

Familie Müller

Uetlibergstrasse 300, 8045 Zürich

Telefon 044/ 462 07 18

Mittwoch geschlossen

Bekannt für gutes Essen

Gartenwirtschaft

Vereinssäli

2 vollautomatische Kegelbahnen

Bericht Vereinsreise 2020

Was lange währt, wird endlich durchgeführt. Die Vereinsreise 2020. Gemäss Agenda sollte diese Reise eigentlich am 28. Juni durchgeführt werden. Durch die damalige Corona Situation wurde sie aber abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben. An der Vorstandssitzung, Ende Mai, haben wir dann aber beschlossen, diese Reise Mitte August neu zu planen. Der an diesem Datum vorgesehene Grillnachmittag wurde zugunsten der Vereinsreise abgesagt. Die Jubiläumsvereinsreise hatte eine höhere Priorität.

So trafen sich also am 15. August 37 reiselustige Mitglieder des BVZ und Gäste auf dem Carparkplatz Sihlquai. Mit dem Eurobuscar ging es dann direkt via Luzern, über den Brünig nach Brienz.



Unterwegs wurde auf einem Autobahnparkplatz ein kurzer Kaffeehalt eingeschaltet. Eigentlich sollte dieser Kaffeehalt nur kurz sein. Aber die Kaffeemaschine kam schnell an ihre Leistungsgrenze und so dauerte dieser Halt etwas länger als geplant. Dies war der erste Zeitverzug. Ein weiterer, wesentlich grösserer folgte kurze Zeit später.

Kurz vor Luzern kamen wir in einen veritablen Verkehrsstau. Nichts ging mehr. Die geplante Abfahrtszeit der Briener-Rothornbahn in Brienz um 10:45 Uhr rückte in nicht mehr erreichbare Ferne.

Unser Reiseleiter René kam so etwas ins Schwitzen. Ein paar Telefonanrufe mit der Rothornbahn und dem Berghaus Rothorn Kulm später, war dann alles wieder im Lot. Die Abfahrtszeit der Rothornbahn sowie das Mittagessen wurden einfach um eine Stunde verschoben. Dank an Alle, für diese Flexibilität. Und plötzlich ging es auch auf der Strasse wieder flott voran.

So kamen wir dann „pünktlich“ in Brienz an. Hier stiess auch noch das letzte BVZ-Mitglied zu uns.





Eindrücklich war dann die Fahrt mit Dampfzahnradbahn auf das Briener-Rothorn. Eigentlich erwischten wir keine Dampfzahnradbahn, sondern eine Dieselmotortriebbahn. Doch dies tat der prächtigen Bergfahrt keinen Abbruch.

Auf dem Rothorn angekommen ging es schnurstracks ins Berghaus. Dort erwartete uns ein typisch bernisches Menü: Röstli.

An diesem Samstag waren wir aber nicht die einzigen Gäste im Berghaus. So war auch der Service. Etwas hektisch und gestresst.



Im Anschluss an das Mittagessen und bevor es wieder retour nach Brienz ging, konnten wir noch kurz die schöne Aussicht geniessen. Die war allerdings etwas durchzogen. Mal etwas Nebel, dann wieder herrlicher Sonnenschein.

Kurz vor 17:00 Uhr erreichten wir wieder Brienz. Hier reichte es noch kurz für ein Glace ab Kiosk.



Auf Mehrheitswunsch der Reisetilnehmer wurde auf einen weiteren Kaffee- und Glace-Halt verzichtet. So ging es direkt Richtung Zürich. Diesmal trafen wir dort pünktlich um 18:30 Uhr ein.

Eine sehr schöne und eindrückliche Vereinsreise ging damit zu Ende.

Auch im Namen aller Teilnehmer möchte ich mich bei René und seinen Helfern für die gute Organisation dieser Reise ganz herzlich bedanken.

Ich freue mich bereits jetzt auf die Vereinsreise 2021. Hoffentlich dannzumal ohne Corona-Virus Pandemie.
Bernhard Huser



Bericht Wanderung auf den Aussichtspunkt Ballenbühl



Am Sonntag, 6. September trafen sich 12 wackere Wanderinnen und Wanderer zur traditionellen Herbstwanderung im HB Zürich. Um 7.53 h gings mit dem Zug nach Burgdorf. Ein kurzer Kaffeehalt am Bahnhof gab Kraft und Stärkung auf die bevorstehende Wanderung. Die Weiterfahrt führte uns an stattlichen Bauernhöfen, speziell durch Hasle vorbei, wo Ruedi seine Jugend verbracht hatte.

In Biglen angekommen, stiess noch eine weitere Wanderin (Rös) dazu. Ungebremst konzentrierte sich die Gruppe auf die gelben Wegweiser und strebte auf dem direkten Wanderweg, dann jedoch mit Schlaufe auf das eindrückliche Schloss Wyl zu.



Der Konfirmandentag liess uns den Ort Schlosswil sehr lebendig erscheinen. Durch die wunderschöne Parkanlage mit einmaliger Aussicht auf die Umgebung vom Bantiger bis zum Gurten gings gemütlich weiter durch

die Schlossallee und weiter durch den Wald hinauf zum 871 m gelegenen Schattacher. Nach einem kurzen Anstieg erreichten wir unseren Mittagsrastplatz, welchen wir auf weislich gute Empfehlung von Ruedi, ohne Wind auf gefällten Tannen gemütlich abhalten konnten.



Nach einer halben Stunde gab es den Aufbruch zum Aussichtspunkt Ballenbühl, dem Höhepunkt auf 857 m, vorbei am ehemaligen Restaurant, wanderten wir auf die imposanten zwei Linden zu.

Der prächtige Ausblick wurde leider wegen dem heftigen Wind und anstehendem Regen getrübt. So gings nach relativ kurzem Aufenthalt in Richtung Münsingen bergab. Viele mit Blumen geschmückte Bauernhäuser hinterliessen uns imposante Eindrücke, wie auch Viehweiden mit verschiedenen Kuhrassen, über welche uns Ruedi einiges bestens erläutern konnte.



Weiter über Bächle und Schwand, dem Bahndamm entlang und dem idyllischen Wald erreichten wir das Schlossgut Münsingen, wo wir die Wanderung bei einer kleinen Köstlichkeit beendeten.

Die Rückfahrt erfolgte gestärkt über Bern nach Zürich, wo wir im 1. Klass-Wagen unsere müden Glieder gut ausstrecken und uns so erholen konnten.

Mit Verspätung in Zürich glücklich angekommen verstreute sich die Schar in verschiedene Himmelsrichtungen, verbunden mit grossem Dank an den Organisator. Der gemütliche Ausflug war für alle eine tolle Bereicherung mit unvergesslichen Impressionen und nachhaltigen Erinnerungen.

Zollikerberg, 7. September 2020 – Ernst Theo Hofmann

Bericht Mittwochshöck

Wir haben uns gedacht: «So, jetzt ist genug der Warterei». Die Altersheime und die zugehörigen Cafeterias sind wohl auf längere Zeit für Nichtbewohner geschlossen

Für den 19. August haben wir eine Alternative gesucht und auch gefunden. Das ehemalige Restaurant Schützenhaus Albisgütli heisst neu Gasthaus Albisgütli. Es wurde innen und im Garten alles neu und es hat auch in diesen speziellen Zeiten genug Platz für uns.

Bis auf weiteres werden wir dort unseren Mittwochshöck abhalten. Es hat uns bei diesem ersten Besuch dort gut gefallen. Details sind in der Einladung zum Mittwochshöck aufgeführt.



*"Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden."*

Dieses Zitat kennt so ziemlich jeder. Was man selten dazu weiss ist, dass es schon richtig alt ist. Es stammt von Reinhold Niebuhr (ein Theologe, Philosoph und Politikwissenschaftler) der vor 128 Jahren geboren wurde. Das ist doch durchaus interessant. Und man sollte sich das immer wieder ins Gedächtnis rufen, dass man Dinge, die man eh nicht ändern kann, gelassener hinnimmt.

Jubiläums - Geburtstage 2021

Der Vorstand gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute

05. Januar	Liliane	Rüfenacht	75	Stamm
12. Januar	Willi	Ruchti	97	Beitragsfrei
22. Januar	Elisabeth	Jäggi	70	Stamm
17. Februar	Hans-Peter	Rüfenacht	75	Stamm
16. März	Peter	Bischoff	93	Stamm
18. März	Hannes	Von Burg	80	Stamm
26. März	Regula	Gerber-Meier	60	Stamm
31. März	Elisabeth	Brugger	75	EM
14. April	Jacqueline	Geiger-Olivier	80	Beitragsfrei
14. April	Fritz	Schwendimann	75	Veteran
29. April	Liselotte	Mathys	75	Beitragsfrei
01. Mai	Trudy	Isler	70	Beitragsfrei
03. Mai	Margrit	Bärtschi	70	Stamm
26. Mai	Dorli	Strahm	85	Beitragsfrei
01. Juni	Käthi	Campiotti	93	Stamm
19. Juni	Andreas	Hänni	90	Beitragsfrei
21. Juni	Elisabeth	Stutz	94	Stamm
17. Juli	Elsbeth	Schmitz	70	Beitragsfrei
06. August	Verena	Ringgenberg	80	Beitragsfrei
13. September	Helene	Zbinden	91	Stamm
13. September	Hans	Hebeisen	80	Beitragsfrei
16. September	Marianne	Amor-Wilkins	70	Veteran
05. Oktober	Hans	Beutler	90	Beitragsfrei
11. Oktober	Brigit	Bürgin	60	Stamm
14. Oktober	Paul	Hänni	75	Beitragsfrei
29. Oktober	Greti	Furrer	96	Veteran
06. November	Vreni	Maurer	90	Beitragsfrei
11. November	Rösli	Niederhauser	80	Stamm
12. November	Christine	Frey	75	Veteran
19. November	Käthi	Zellweger	70	Veteran
22. November	Margrit	Dütsch	80	Veteran
26. November	Brigitta	Nyffenegger	80	Veteran
27. November	Katharina	Ernst	80	EM
27. November	Gisela	Baumann	75	Beitragsfrei
29. November	Fritz	Leuenberger	92	Beitragsfrei
12. Dezember	Iris	Bellini	75	Beitragsfrei
18. Dezember	Frieda	Berni	92	Veteran

Fünf Freunde in der Krise

Sie waren eine Jass Runde. Nein. Mehr: Sie waren gute Freunde, auch wenn beim «Schieber» mitunter die Fetzen flogen. Gejast wurde stets in der Wohnung von Alice und Hans. Die beiden lebten seit drei Jahrzehnten zusammen – ohne Trauring. Braucht heute ja keiner mehr. Denn: Besser eine gute Partnerschaft unter dem Dach, als der Goldreif an der Hand.

Alice jasste nicht – sie bekochte die Runde. Und Fritz, der Witwer im Freundeskreis, schaute sie mitunter mit seinen tränenden Bernhardineraugen an: «Ach Alice deine Fleischküchlein schmecken wie bei meiner Anni selig. Sie hat sie immer mit Brot gestreckt.»

Lea und Mary waren das, was man heute «beste Freundinnen» nennt. Lea führte eine Boutique und sah auch kurz vor der Rente noch immer «wie aus dem Schächtelchen» aus – jedenfalls sagte Mary so. Denn Freundin Mary war eher das Gegen teil: Bequeme «Hängerchen» und Schurzkleider. Ihr Mann hatte sie vor 20 Jahren verlassen. Und sehr gut abgefunden. Sie hätte sich die «Hängerchen» auch massschneidern lassen können (so meinte Lea mitunter giftig – beste Freundinnen eben!).

Es war dann die Idee von Witwer Fritz gewesen: «Weshalb trommeln wir uns nicht zu einer Alters-WG zusammen? Wir sind gute Freunde. Wäre doch schön, wenn wir im Alter nicht alleine leben müssten...» Die fünf waren Feuer und Flamme, als ob jeder vier Asse in den Händen halten würde.

Sie fanden ein Haus – eine alte Villa. Jedes WG-Mitglied hatte sein eigenes Zimmer. Dann war da noch ein etwas dunkler Salon, der zur Jass- und Essstube umfunktioniert wurde. Alice beschlagnahmte die Küche.

Anfangs war Euphorie, und wenn dicke Luft herrschte, weil Lea einmal mehr an Marys Plüschpantoffeln rumkritisiert hatte («... du kannst doch mit diesen Elefantenfinken nicht in den Supermarkt, Liebes!»), da stand die Türe offen: Man unternahm einen Spaziergang, um sich abzukühlen. Oder ging auf einen Schluck in die Quartierbeiz. Abends dann der gemeinsame «Schieber»! Und Die Welt kam wieder In Ordnung.

Aber diese Welt hatte plötzlich einen Virus. Jetzt hiess es im Supercenter aus Lautsprechern, aus den Fernsehschirmen und auch von gutmeinenden Nachbarn: «Die Alten sollen daheimbleiben. Zu ihrem Schutz.

Wir bringen die Lebensmittel vor die Tür!» Die Welt der Freunde trudelte durcheinander. Alice war stinkig, weil sie ihren Blumenkohl nicht mehr selber aussuchen konnte, Hans antwortete plötzlich gereizt: «Na und? Ich hasse Blumenkohl. Seit 30 Jahren fütterst du mich damit ab...» Alice heulte: «Dann koch doch du!» Witwer Fritz tröstete sie: «Niemand kann besser Fleischküchlein als du, Alice... nur Anni hat das vielleicht noch einen Zacken feiner hingekriegt. Sie mengte stets Brotreste darunter und...»

Müssen wir mehr sagen? Die Stimmung in der Alten-WG wurde immer angespannter. Der Jasstisch blieb unbenutzt. Alle zogen sich auf ihre Zimmer zurück und warteten auf den Impfstoff.

Mary, die Harmonienatur, versuchte immer wieder, die harzige Situation aufzulockern: Sie bastelte lustige Kartonhunde aus Klopapierrollen (man hatte einen riesigen Vorrat und bei den Hamsterkäufen etwas übertrieben). So legte sie jedem eines der Rollendackel vor die Zimmertüre.

Aber als Lea in wilder Hysterie auf dem Dackel herumstampfte und kreischte: «Ich will keinen Klorollenhund, ich will wieder meine Freiheit!» - da wimmerte Mary drei Stunden lang in ihrem Zimmer, bis sich Witwer Fritz erbarmte. Er klopfte an ihre Türe und flüsterte: «Ach Mary – du bist so feinfühlig, wie meine liebe Anni selig. Darf ich reinkommen. Wir könnten zusammen «Tschau Sepp»...»

Er durfte. Und Hans, der die Szene beobachtet hatte, warf sich den Mantel um. Ich muss einfach raus... muss Menschen sehen...» Aber natürlich sah er nur ein paar Masken und an seiner Quartierbeiz ein Plakat: «WEGEN CORONA GESCHLOSSEN» Also machte er rechtsumkehrt. Und klopfte bei Fritz und Mary an: «Wir könnten doch einen «Bieter» zu dritt...» So wurde der Jass Teppich seit langer Zeit wieder mal auf dem Tisch ausgerollt.

Am Abend sassen dann alle fünf gemeinsam vor dem Fernseher. Und sie hörten zu, was der Bundesrat und sein Chefkoch neu auf der Platte hatten... «Diesem knochenmagern Koch gehört einmal eine ordentliche Portion von deinen herrlichen Fleischküchlein, Alice!», wollte Hans bei seiner Freundin wieder gut Wind machen, «der arme Mann hat nur Probleme und nichts auf den Hüften!»

«Na gut – ich sag den Jungen von der Nachbarshilfe, sie sollen mir morgen Gehacktes und Zwiebeln besorgen...», lächelte Alice zu Hans. «WIR HABEN ES DOCH GUT...», setzte Mary als Frohnatur sofort ein positives Rauchzeichen in die Runde. «Schliesst die Klorollen von ihr weg...», grinste Lea. Und lackierte sich zum ersten Mal nach acht Wochen wieder die Fingernägel.

Dann kam der Tag, als der nette Mann mit dem Glatzkopf verkündete, dass alles wieder gut und normal sei. Na ja: einigermaßen. Aufpassen müsse man schon noch! Und Mundschutz tragen – wann immer möglich! Aber jeder dürfe die Enkel wieder knutschen.

Die fünf Freunde hatten keine Enkel. Sie hatten nur einander. «...Und das ist doch schon viel», meinte Mary fröhlich.

Alice konnte jetzt wieder den Metzger überwachen, dass er Sau wie Rind für ihre Küchlein vor ihren Augen durch den Fleischwolf liess. Und Hans sah, dass die Quartierbeiz geöffnet hatte – aber es gab nur wenige Tische. Und irgendwas mit der Stimmung war nicht stimmig.

In der Villa sass man wieder beim «Schieber» und versorgte den Jass Teppich, wenn Alice aus der Küche rief: «Tisch decken – wir können essen!»

Sie brachte die Platte mit ihren knusprig gebackenen Fleischküchlein. «Wie das duftet», strahlte Witwer Fritz, «meine Anni hat immer...» Er brach verlegen ab.

Alle sassen um den Tisch. Wie früher.

Jeder wusste, dass es nie mehr wie früher sein würde...

Quelle Minu

Mutationen

Todesfälle:

Minder Verena
Berglistr. 3
8616 Riedikon

Richiger Ernst
Freiestr. 39
8952 Schlieren

Mitglied:

Stamm

Veteran

Verstorben am:

05.07.2020

22.06.2020

4. Adressänderungen:

Maurer Vreni
Rieterstr. 92
8002 Zürich

Mitglied:

Veteranin Bf

neue Adresse:

Ref. Alterswohnheim Enge
Bürglistr. 7
8002 Zürich

Da vom Redaktor im alten Jahr nichts mehr kommt, wünsche ich allen Mitgliedern viel Glück, Gesundheit, Liebe, Geld - und genügend Zeit, um das alles geniessen zu können.

Die grösste Auswahl an Souvenirs, Geschenken und Messern



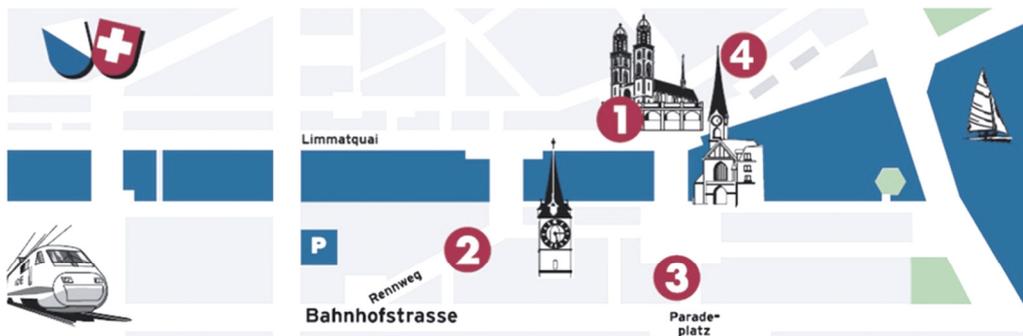
TEDDY'S SOUVENIR-SHOP
Switzerland
Zürich • near the Grossmünster

1 Limmatquai 34 • 8001 Zürich
www.teddysouvenirshop.ch
info@teddysouvenirshop.ch




messer-scharf
SWISS DESIGN AND QUALITY

4 Oberdorfstrasse 25 • 8001 Zürich
info@messer-scharf.ch
www.messer-scharf.ch




Knives • Scissors • Souvenirs

2 Rennweg 31 • 8001 Zürich
info@mengcutlery.ch
www.mengcutlery.ch




Knives • Scissors • Souvenirs

3 Poststrasse 4 • 8001 Zürich
info@mengcutlery.ch
www.mengcutlery.ch

Dieser Verein interessiert mich.....

D.....Unterzeichnete wünscht als MITGLIED in den
Berner-Verein Zürich aufgenommen zu werden

Vorname

Telefon

Name

Strasse

Nr.

Postleitzahl

Wohnort

Geburtsdatum: _____

Heimatort: _____

Beruf: _____

Empfohlen durch: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Einsenden an: BVZ, Walter Bärtschi, Konrad-Ilg-Strasse 22, 8049 Zürich

Unser Jahres-Programm

Januar	Treberwurstessen
Februar	Fondueplausch
Februar	Generalversammlung
April	Ehrenmitglieder- und Veteranen-Tag
Mai	Maibummel
Juni	Vereinsreise
August	Bundesfeier Festumzug und Folklorenachmittag
August	Grillplausch
September	Wanderung
Oktober	Suppe, Spiel und Spass
November	Unterhaltungs-Abend

Zum Schluss

Zwei Nonnen haben eine Autopanne. Mangels Kanister holt die eine Nonne in einem mitgeführten Nachthafen Benzin von der Tankstelle.

Als sie den Tank daraus befüllt, stoppt ein Autofahrer und meint:
"Ihr Gottvertrauen möchte ich haben!"



Die Mutter von Fritzchen will einkaufen gehen.

Sie ruft: "Fritzchen, schau doch bitte mal im Badezimmer nach, wie viel Zahnpasta noch in der Tube ist!"

Eine Weile ist es ruhig, dann ruft Fritzchen:

"Sie reicht genau von der Badewanne bis zum Wohnzimmerschrank!"



"Was bedeutet denn der Knoten in deinem Taschentuch?"

"Den hat meine Frau gemacht, damit ich nicht vergesse, den Brief einzuwerfen."

"Und, hast du ihn eingeworfen?"

"Nein, sie hat vergessen, ihn mir mitzugeben."



P. P.
8048 Zürich 48
Berner-Verein Zürich
Walter Bärtschi
Konrad-Ilg-Strasse 22
8049 Zürich